

Begründung:

Der Kreisverband der Arbeiterwohlfahrt Emden hat aufgrund einer sehr langen Warteliste im Kindergarten Sonnenstrahl beantragt, zum 01.08.2002 eine Nachmittagsgruppe in diesem Kindergarten einzurichten. Der Fachdienst Jugendförderung hat bei den Einrichtungen in den südlichen Stadtteilen Emdens die Belegungssituation nachgefragt und dabei festgestellt, dass alle 226 angebotenen Plätze sowohl in den Vormittagsgruppen (188) als auch in den Nachmittagsgruppen (38) zum kommenden Kindergartenjahr besetzt sind. Darüber hinaus sind in diesem Bereich ca. 80 weitere Kinder (davon 40 in o.g. Kindergarten) für einen Platz angemeldet, die nicht berücksichtigt werden können. Überschneidungen auf den Wartelisten gibt es kaum. Ein geringer Teil dieser Eltern wird sicherlich versuchen, einen Kindergartenplatz im Innenstadtbereich Emdens zu bekommen. Für den überwiegenden Teil der Kinder wird es aber nicht möglich sein, einen erreichbaren Platz anzubieten. Ursache dieser Entwicklung wird hauptsächlich in der starken Neubautätigkeit junger Familien zwischen Borssum und Widdelswehr gesehen, aber auch möglicherweise in einem veränderten Anmelde- bzw. Aufnahmeverhalten der Sorgeberechtigten, nämlich dass Kinder früher in die Einrichtungen gehen, als noch vor wenigen Jahren.

Aufgrund der starken Nachfrage im südlichen Bereich Emdens befürwortet die Verwaltung die Erweiterung des Angebotes um eine Nachmittagsgruppe mit 20 Kindern, auch wenn dies eine gegenläufige Entwicklung zu der in den letzten Jahren vorgenommenen Reduzierung von Nachmittagsplätzen ist. Aufgrund der geringen Nachfrage sind die Nachmittagsplätze von 301 im Jahre 1995 auf jetzt 225 Plätze abgebaut worden.

Es wird für sinnvoll gehalten, das Angebot auf zunächst drei Jahre zu befristen, um dann die weitere Entwicklung besser einzuschätzen.

Des Weiteren ist im Vorfeld mit den betroffenen Eltern abzuklären, ob sie einen Nachmittagsplatz überhaupt in Anspruch nehmen würden, und wenn ja, welche Zeiten er abdecken sollte (3 oder 4 Stunden täglich).

Das entstehende Defizit, welches durch die Stadt Emden dem Träger erstattet werden müsste, beträgt jährlich ca. 17.000 Euro bei einer 3-stündigen Betreuung und ca. 18.500 Euro bei einer 4-stündigen Betreuung, jeweils ausgehend von einer Belegung mit 20 Kindern.

Die Mehrkosten können nicht aus dem Budget des Fachdienstes Jugendförderung finanziert werden und sind daher im Rahmen der nächsten Haushaltsberatungen zur Verfügung zu stellen.